

# **FÉDÉRATION INTERNATIONALE DES RÉSISTANTS (FIR) - ASSOCIATION ANTIFASCISTE**

OFFICE: Magdalenenstr. 19, D - 10365 Berlin

FON: ++49 (0)30-55579083-4

E-MAIL: [office@fir.at](mailto:office@fir.at), INTERNET [www.fir.at](http://www.fir.at)

## **Nachruf Nachruf Christos Tsintzilonis (1932–2026)**

Mit tiefer Trauer haben wir vom Tod unseres Kameraden Christos N. Tsintzilonis erfahren.

Er wurde 1932 im Dorf Samarina in der Region Grevena, Griechenland, geboren. Er absolvierte die Grundschule in seiner Heimatstadt und begann im Alter von 14 Jahren zu arbeiten.

Im Frühjahr 1944, während der deutschen Besatzung, wurde er Mitglied der „Aetopoula“ (die „kleinen Adler“ – Gruppen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 15 Jahren, die bei der Arbeit der EPON halfen) und anschließend Mitglied der EPON (Vereinigte Nationale Jugendorganisation) selbst. Während des griechischen Bürgerkriegs kämpfte er als

Verbindungsmann in den ersten Bataillonen der Demokratischen Armee Griechenlands in Westmakedonien. Im Sommer 1947 floh er nach Albanien, wo er im Herbst 1948 in Shkodër einen zweimonatigen pädagogischen Kurs besuchte, der vom „Komitee zur Unterstützung der Kinder“ unter dem Vorsitz von Petros Kokkalis organisiert wurde.

Im Dezember 1948 zog er zusammen mit einer Gruppe von Kindern in die Ungarische Volksrepublik, wo er weiterhin als Laienlehrer in fast allen Kindergärten für Flüchtlingskinder tätig war und dort griechische Sprache, Geschichte und Geografie unterrichtete. Er war der erste Schulleiter der Schule im Dorf Beloianisz.

Im Februar 1953, nach Bestehen der Prüfungen des vierjährigen ungarischen Lehrerausbildungszentrums, erwarb er sein Lehrendiplom mit Auszeichnung, und im Juli 1956 schloss er sein Studium an der Juhász-Gyula-Pädagogischen Fakultät der Universität Szeged ab und erlangte den Titel eines Professors für Geschichte. Er arbeitete mehr als 20 Jahre lang im Primar- und Sekundarschulwesen in Ungarn und Rumänien. Er unterrichtete die Kinder der politischen Flüchtlinge in griechischer Sprache, Literatur, Geschichte und Geografie.

1952 wurde er Mitglied der Kommunistischen Partei Griechenlands (KKE).

1972 wurde er durch einen Beschluss des Politbüros des Zentralkomitees der KKE mit der Leitung einer der Abteilungen für politische Führung des ZK der KKE mit Sitz in Bukarest betraut.

Nach seiner Rückkehr nach Griechenland (Dezember 1975) arbeitete er als Journalist für die Zeitung Rizospastis. Gleichzeitig wurde er Mitglied des Griechischen Zentrums für Marxistische Studien. 1983 wurde er Mitglied

der Geschichtsabteilung des ZK der KKE und leitete diese lange Zeit. Er hat als Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher Studien und Forschungen zur zeitgenössischen griechischen Geschichte sowie zur Arbeiterbewegung durchgeführt.

Als Vertreter der PEAEA war er Mitglied im Leitungsgremium der FIR, als wir 2003 mit der Neuorganisation begannen. Als Vizepräsident übernahm er mehrere Jahre lang Verantwortung für die Arbeit der FIR. Für diese aktive Arbeit und seine historischen Forschungen ehrte ihn die FIR mit dem Michel-Vanderborght-Preis 2023.

Bis zu seinem Tod war er Mitglied der Gewerkschaft der Tageszeitungsjournalisten von Athen und ehemaliger Präsident der Panhellenischen Vereinigung der Kämpfer des griechischen Widerstands und der Demokratischen Armee Griechenlands (PEAEA-DSE). Er wurde von der Nationalen Selbstverwaltung der Griechen in Ungarn mit einer Gedenkurne und der Ehrenplakette „Elli Alexiou“ geehrt.

Wir sprechen seiner Familie und den Mitgliedern der PEAEA-DSE unser tiefstes Beileid aus. Die FIR wird ihn mit großem Respekt in Erinnerung behalten.

im Namen des Leitungsgremiums der FIR  
Dr. Ulrich Schneider  
Generalsekretär